

## Niederschrift über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Sicherheit und Brandschutz der Verbandsgemeinde

---

Sitzungsdatum:	Donnerstag, den 10.03.2022
Beginn:	18:30 Uhr
Ende	19:35 Uhr
Ort, Raum:	06528 Blankenheim, Kreisfelder Weg 165

### **Anwesend:**

#### Vorsitzender

Herr Frank Ochsner

#### Mitglieder

Herr Walter Kampa

Herr Steffen Leder

Herr Helmut Neuweger

#### Sachkundige Einwohner

Herr Robin Lucas Eddelbüttel

Herr Gerald Suder

Herr Winfried Viezens

#### Verwaltungsbedienstete

Herr Dennis Amey

Frau Yvonne Regner

#### Gäste

Herr Christoph Kindeleit

Herr Carsten Kopatz

### **Abwesend:**

#### Mitglieder

Herr Lars Rose

Herr René Sommer

#### Sachkundige Einwohner

Herr Michael Sibilak

## Protokoll:

### zu 1 Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden

Der **Vorsitzende** Herr Ochsner eröffnete die Sitzung um 18:30 Uhr und begrüßte die Anwesenden.

### zu 2 Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Der **Vorsitzende** stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

### zu 3 Änderungsanträge zur vorliegenden Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Änderungsanträge zur Tagesordnung lagen nicht vor.

**Die Tagesordnung wurde in der vorliegenden Form festgestellt.**

### zu 4 Einwendungen gegen die Niederschrift der letzten Sitzung vom 21.10.2021

Einwendungen gegen die Niederschrift der letzten Sitzung wurden nicht geltend gemacht.

### zu 5 Bericht über den Bearbeitungsstand der Festlegungen der letzten Sitzung vom 21.10.2021

**Frau Regner** berichtete, dass in der letzten Sitzung über die Haushaltsplanung des Teilgebietes beraten wurde. Die Haushaltssatzung wurde zwischenzeitlich durch den Verbandsgemeinderat beschlossen.

Eine Erläuterung zu den Kosten der Unterbringung von Tieren ist Bestandteil der heutigen Sitzung.

### zu 6 Übersicht Kosten Tiere 2021 Vorlage: VBG/MV/179/2022

**Frau Regner** erläutert die Mitteilungsvorlage.

**Herr Ochsner** fragt nach dem Leistungsumfang des Vertrages mit der Fa. Skala.

**Frau Regner** antwortete, dass es sich hierbei um einen Bereitschaftsdienst handelt, welcher 24 Stunden am Tag und 7 Tagen in der Woche vorgehalten wird. Es werden Tiere aller Art eingefangen und versorgt.

**Herr Ochsner** fragt nach einer Ausschreibung der Leistungen oder alternativen Prüfung.

**Frau Regner** teilte mit, dass es sich um einen langfristigen Vertrag handelt. Im Rahmen eines Austausches der Ordnungsämter wurden die Kosten der Unterbringung von Tieren in anderen Kommunen verglichen. Die Unterbringung in anderen Tierheimen wäre mit höheren Kosten verbunden oder nicht sinnvoll. Kostengünstig wäre ein Tierheim in Thüringen, jedoch ist dies durch die große Entfernung nicht praktikabel.

**Herr Ochsner** fragte nach, was mit den Hunden längerfristig passiert (Vermittlung etc.)

**Frau Regner** erläutert die Problemfelder (Tierheime überfüllt, Beißvorfälle schlecht vermittelbar).

**Herr Ochsner** empfiehlt die Vermittlung über den Kommunalanzeiger.

**Herr Ochsner** fragte nach, ob geprüft wird, dass die Tiere tatsächlich noch vorhanden sind.

**Frau Regner** bestätigte, dass eine Kontrolle erfolgt.

**Herr Kampa** fragte, wie viele Einsätze der Bereitschaftsdienst in Bezug auf die Sicherstellung von Tieren hat. **Frau Regner** teilte mit, dass Tiere jeglicher Art einen der häufigsten Sachverhalte darstellen.

## zu 7 Analyse Aufwandsentschädigung Feuerwehr im Landkreisvergleich

**Herr Amey** erläuterte die ausgereichte Tischvorlage und die Rechtsgrundlagen.

In der Übersicht über die Aufwandsentschädigungen wurden geringere Entschädigungen rot, höhere grün und gelb im Rahmen der Aufwandsentschädigungen der Verbandsgemeinde dargestellt.

Im Gemeindefeuerwehrausschuss wurde über die Aufwandsentschädigungen beraten. Zur Höhe gab es keine Festlegungen, jedoch sollte die Entschädigungshöhe unabhängig von den jeweiligen Mitgliederzahlen und dem Fuhrpark festgelegt werden.

Bei den Betreuern der Kinderfeuerwehr bzw. den Jugendfeuerwehrwarten sollte die Möglichkeit bestehen, den Betrag bei 2 Personen zu teilen.

Die Funktionen Gruppen-, Zug- und Verbandsführer sollten weiterhin nicht entschädigt werden.

Es sollte eine Aufwandsentschädigung für ehrenamtliche Gerätewarte erfolgen deren Höhe mit 30,- Euro/Monat vorgeschlagen wird. Auch hier sollte die Teilung des Betrages bei 2 Personen ermöglicht werden.

Es sollte die Möglichkeit der Entschädigung von einsatzbereiten Atemschutzgeräteträgern mit einer Entschädigung von 30 Euro /Monat geschaffen werden. Hier sind noch Detailfragen zu klären.

Die Höhe der Aufwandsentschädigung für Ausbildungsveranstaltungen sollte beibehalten werden. Lediglich die Beschränkung je Fall pro Tag und die Konkurrenzregelung zur Einsatzpauschale sollten entfallen.

Des Weiteren wird eine Neuregelung der Entschädigung für einen möglichen Ausbilderpool mit 10 Euro je Ausbildungsstunde analog den Kreisausbildern vorgeschlagen.

**Herr Ochsner** schlug vor, dass über die Aufwandsentschädigung zunächst in den Fraktionen beraten werden sollte. In der nächsten Ausschusssitzung kann zu deren Ergebnissen eine Verständigung erfolgen.

## zu 8 Mitteilungen, Anfragen, Anregungen

### Vorstellung RBB

An dieser Stelle wurde dem neuen Regionalbereichsbeamten Herrn Kindeleit die Möglichkeit gegeben, sich vorzustellen. Herr Kindeleit gab einen kurzen Überblick zu seiner Person und stellte nochmals die Hauptaufgaben der Regionalbereichsbeamten vor. Hier liegt der Hauptschwerpunkt in der Prävention.

### Betreuung der Gerätehäuser

Es wurde angesprochen, dass an dem Gerätehaus der Feuerwehr Wimmelburg Folgeschäden an der Tür durch die defekte Entwässerungsrinne entstanden sind.

Darüber hinaus wurde mitgeteilt, dass die Heizung im Gerätehaus Kreisfeld ständig läuft.

Des Weiteren wurde angemerkt, dass es insgesamt einen höheren Bedarf an Leistungen gibt.

Dies betrifft insbesondere die Reinigung und Hausmeisterleistungen.

### Parken auf Grünflächen

**Herr Ochsner** spricht die Problematik des Parkens auf Grünflächen an. Derartige Verstöße können nicht nach der Straßenverkehrsordnung geahndet werden. Diesem Problem könnte mit einer Regelung in einer Grünflächensatzung begegnet werden. Für diese Satzung wären aber die Mitgliedsgemeinden verantwortlich. Herr Ochsner regte an, hierfür die Satzung der Stadt Hettstedt als Muster für alle Gemeinden zu verwenden.

## zu 11 Bekanntgabe der Beratungsergebnisse des nichtöffentlichen Teils

Im nichtöffentlichen Teil der Sitzung wurden keine Festlegungen getroffen.

**Herr Ochsner** informierte, dass für Interessierte die Besichtigung des Gerätehauses möglich ist.

**zu 12      Schließung der Sitzung durch den Vorsitzenden**

Die Sitzung wurde um 19:35 Uhr durch den **Vorsitzenden** geschlossen.

Frank Ochsner  
Vorsitzender

Dennis Amey   Yvonne Regner  
Protokollführer